



## Ferien an der Nordsee (1-5)

Christiane Blumenkamp

### 1. Allein zur Nordsee

„Tschüss, Mama!“ Jannis winkt. Dann steigt er in den Bus. Überall sitzen schon Kinder.

Jannis schluckt. Wäre doch nur sein Freund Philipp da! Doch leider ist Philipp krank. Nun muss Jannis allein zum Ferienlager an die Nordsee fahren.

Da steht einer der Betreuer hinter ihm und sagt: „Da hinten neben Leon ist noch ein Platz frei.“ Erleichtert setzt sich Jannis neben Leon. Dann fährt der Bus los.



Die Stimme des Betreuers klingt durch das Mikrofon: „Hallo Leute! Willkommen an Bord! Mein Name ist Andi. Ich bin hier der Kapitän bei unserer Fahrt!“ Andi scheint nett zu sein.

Dann erzählt Andi von der Nordsee und fragt: „Wer war denn schon mal am Meer?“

Ein paar Kinder melden sich. Ein Junge ruft laut: „Einmal? Ich war schon 100-mal am Meer!“

„So ein Angeber“, sagen Jannis und Leon gleichzeitig. Sie grinsen sich an. Leon sagt: „Typisch! Das ist Finn. Der hat immer schon alles hundertmal gemacht!“ Er verdreht die Augen.

Jannis lacht. Er verrät Leon, dass er noch nie am Meer war. Leon sagt: „Ich schon. Freust du dich auch so auf den Strand und die Wellen?“ Jannis nickt: „Das wird super!“



## Ferien an der Nordsee (1-5)

Christiane Blumenkamp

Aber dann fragt Jannis: „Mit wem komme ich auf ein Zimmer? Ich kenne niemanden!“ Leon stupt ihn an: „Mich kennst du jetzt! Wir gehen in ein Zimmer!“ Jannis ist froh! Das wird bestimmt eine tolle Woche an der Nordsee.

### 2. Das Meer ist weg!

Juhu! Endlich ist es so weit: Gleich sind sie am Meer! Jannis und Leon laufen mit den anderen Kindern an den Strand. Atemlos kommen sie an.

Aber was ist das? Es ist kein Meer zu sehen! Nur nasser Sand und brauner Matsch. Leon weiß Bescheid. Er sagt: „Das ist das Watt. Es ist gerade Ebbe. Da ist das Wasser weit weg.“



Das ist ja doof! Was sollen sie dann hier? Da ruft Andi: „Wer baut die schönste Sandburg?“ Schon laufen alle los. Nur Finn sagt: „Sandburgen? Die habe ich schon 100-mal gebaut!“

Jannis und Leon grinsen sich an. Typisch Finn! Am Strand laufen alle barfuß durch den Sand. Dann rennen sie weiter auf das Watt. Iih! Das ist ganz nass und glitschig an den Füßen.

Die anderen Kinder laufen auch auf das Watt. Da hören sie Andis Stimme. „Stopp! Alle her zu mir!“ Was ist denn nun los? Langsam gehen sie zu Andi an den Strand.

Andi erklärt ihnen, wo man im Watt nicht hinlaufen darf. An manchen Stellen ist der Matsch ganz weich. Da ist es gefährlich. Andi warnt: „Da sind Löcher, die man nicht sieht. In denen versinkt ihr so tief, dass ihr nicht rauskommt! Also passt auf!“



## Ferien an der Nordsee (1-5)

Christiane Blumenkamp

Alle versprechen es. Nur Finn meckert. Zu matschen macht so viel Spaß! Aber dann geht es los mit den Sandburgen. Die Kinder schaufeln wie die Weltmeister. Alle wollen gewinnen.

Plötzlich ertönt ein Schrei! Finn ist ins Watt gelaufen und steckt fest. Er ist bis zum Knie eingesunken. Doch schon ist Andi da und ruft: „Bleib ruhig. Ich helfe dir.“

Andi hält Finn eine Schaufel hin und sagt: „Halt dich fest. Dann geh runter auf die Knie! Sonst kommst du nicht raus.“ Erst traut sich Finn nicht. Aber dann versucht er es. Und es klappt! Erleichtert klatschen alle, als Andi Finn herauszieht.

Finn ist voll mit Matsch. Er muss zurück gehen. Andi wird später nochmal mit ihm reden. Alle anderen bauen weiter. Schon bald sind die Sandburgen fertig. Jannis und Leon finden: Ihre Burg ist die schönste von allen!

### 3. Schatzsuche am Strand

Heute geht es zur Wanderung am Strand! Die Kinder wollen Muscheln und Steine suchen. Gestern war Sturm. Aber heute scheint die Sonne.

Andi erklärt den Kindern: „Vielleicht finden wir nach dem Sturm Bernstein. Bernstein ist gelbbraun und durchsichtig.“ Leon sagt: „Wie toll, eine richtige Schatzsuche!“

Schon bald haben sie Muscheln gefunden. Aber von Bernstein keine Spur! Leon findet eine leere Flasche. Jannis findet eine alte Zahnbürste. Pfui! Die anderen Kinder finden auch Müll. Einer ruft: „Voll dreckig hier!“





## Ferien an der Nordsee (1-5)

Christiane Blumenkamp

Alle Kinder sammeln jetzt Müll. Finn ruft: „Wer am meisten Müll findet, hat gewonnen!“ Das lassen sich die anderen nicht zweimal sagen!

Sie finden jede Menge Plastik: Deckel, Tüten, Flaschen und Reste von Fischernetzen. Andi sagt: „Gut, dass wir alles einsammeln! Tiere verfangen sich sonst darin. Oft fressen sie auch aus Versehen den Müll!“

Da hören Jannis und Leon hinter sich lautes Lachen. Finn hat einen Schuh gefunden! Und jemand anderes einen kaputten Schirm. Was mag noch alles hier herumliegen?

Ein Mädchen ruft: „Igitt, schaut mal!“ Alle versammeln sich um ihren Fund: eine glibberige Qualle. Keiner traut sich, die Qualle anzufassen.

Nur Finn traut sich. Er muss wieder angeben: „Quallen habe ich schon 100-mal angefasst!“

Gibt es denn hier keine schönen Sachen am Strand? Jannis tritt missmutig gegen einen Haufen Muscheln. Er überlegt. Vielleicht sollte er noch ein paar Muscheln mitnehmen. Er hebt sie auf.

Das gibt es doch nicht! Unter den Muscheln liegt ein gelb-brauner Stein. Jannis jubelt: „Ich habe einen Bernstein gefunden!“ Andi prüft den Stein und sagt: „Ein echter Bernstein, so ein Glück!“



## Ferien an der Nordsee (1-5)

Christiane Blumenkamp

### 4. Noch ein Strandfund

Heute ist es sehr windig. Manche Kinder bleiben drinnen und spielen Karten. Andere sind am Strand und lassen Drachen steigen.

Jannis und Leon sind auch am Strand. Sie wollen noch mehr Bernstein suchen. Da sehen sie am Meer einen großen grauen Stein liegen. Was mag das sein? Sie gehen näher dran.



Plötzlich bewegt sich der Stein. Jannis und Leon bleiben stehen. Leon flüstert: „Ein Seehund.“ Jannis antwortet: „Ja, und er blutet!“ Schnell laufen die beiden zu Andi zurück.

Sie erzählen Andi von dem Seehund. Andi und die anderen Kinder kommen sofort mit. Der Seehund ist noch da. Die Wunde sieht schlimm aus. Am liebsten würde Jannis hingehen. Aber Andi sagt: „Stopp!“

Andi sagt: „Bleibt hier stehen. Damit der Seehund keine Angst bekommt.“ Dann ruft Andi bei der Seehund-Station an. Es wird jemand kommen. Das dauert eine Weile. Aber alle wollen warten.

Endlich kommen die Leute von der Seehund-Station. Sie bringen eine Box mit. Da kommt der Seehund rein. „Es ist noch ein Baby“, sagen sie. Dann bringen sie ihn zur Seehund-Station.

Jannis und Leon schauen dem Seehund-Baby nach. Was passiert jetzt mit ihm? Andi erzählt, dass es untersucht und behandelt wird. Es bekommt Futter und übt mit anderen Seehunden schwimmen und tauchen.



## Ferien an der Nordsee (1-5)

Christiane Blumenkamp

Andi sagt: „Die Wunde muss verheilen. Und das Seehund-Baby muss groß genug werden. Dann wird es freigelassen.“ Da ist Jannis froh. Und ein bisschen traurig. Denn dann können sie das Seehund-Baby nie wiedersehen.

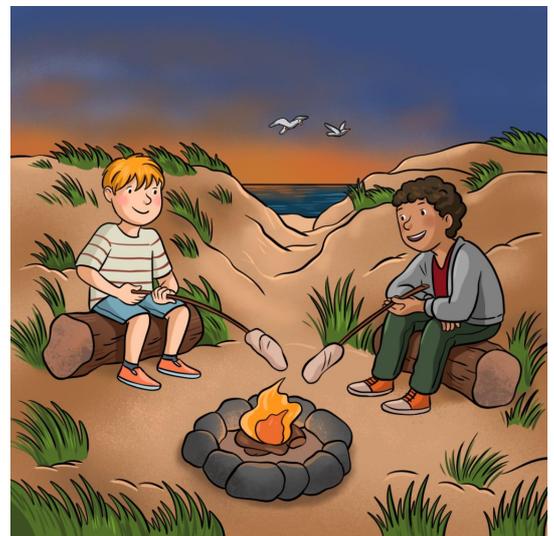
Da hat Andi eine tolle Idee: Sie machen einen Ausflug zur Seehund-Station. Dort können sie viel über Seehunde lernen. Und sie können ihr Seehund-Baby nochmal wiedersehen.

### 5. Abschied vom Meer

Der letzte Tag ist gekommen. Heute können sie im Meer baden. Sogar Finn macht mit. Obwohl er das sicher schon 100-mal gemacht hat!

Am Abend treffen sich alle an der Feuerstelle. Das Feuer brennt schon.

Es gibt Würstchen und Stockbrot. Jannis und Leon wollen zuerst Stockbrot machen. Sie wickeln den Teig um den Stock.



Dann halten sie ihre Stöcke über das Feuer. Puh, das ist anstrengend. Wann ist das Stockbrot endlich fertig? Leon schaut nach: Wird das Brot langsam braun?

Hoppla! Beinahe wäre Leons Brot heruntergefallen. Jannis fängt es zum Glück auf. Dann können sie endlich essen. Das schmeckt so lecker!

Und es wird noch besser: Zum Nachtisch rösten sie süßen Mäusespeck. Hmm! Dann sind wirklich alle satt. Müde und glücklich schauen sie in die Flammen.

Leon stupst Jannis an und sagt: „Das war ein tolles Ferienlager!“ Dann schweigen beide. Schließlich traut sich Jannis und fragt: „Wollen wir Freunde bleiben?“



## Ferien an der Nordsee (1-5)

Christiane Blumenkamp

Leon strahlt und nickt: „Na klar! Freunde für immer!“ Dann verabreden sie sich direkt für die nächste Woche. Jannis freut sich. Und nächstes Jahr fahren sie wieder zusammen an die Nordsee!